

# WIR SIND HIER.

*Festival  
für kulturelle  
Diversität*

**DONNERSTAG  
18.02.2021–  
SAMSTAG  
20.02.2021**

## **PROGRAMM**

Exakt ein Jahr nach den rassistischen Anschlägen von Hanau richtet das Literaturhaus Frankfurt ein Festival zur kulturellen Diversität aus. Eingeladen sind Autor\*innen, die sich in ihrer literarischen, journalistischen oder publizistischen Arbeit explizit oder implizit mit Rassismus beschäftigen. Zu den Gästen gehören u. a. Michel Abdollahi, Mohamed Amjahid, Ferda Ataman, Idil Baydar, Max Czollek, Alice Hasters, Ronya Othmann und Hengameh Yaghoobifarah.



**DONNERSTAG**  
**18.02.21 // 19.30 UHR**  
**SAALTICKETS 9/6 EURO**  
**STREAMINGTICKET 5 EURO**

## WIR SIND HIER. FESTIVAL FÜR KULTURELLE DIVERSITÄT **GESELLSCHAFT UND RASSISMUS**

**Mit Ferda Ataman, Mohamed Amjahid, Seda Başay-Yıldız und Sham Jaff**  
**Moderation: Idil Baydar**

Was tun, wenn der Staat keinen ausreichenden Schutz vor Rassismus bietet?

In den vergangenen 70 Jahren hat sich Deutschland als Einwanderungsland grundlegend gewandelt. Generationen von Menschen mit Migrationsgeschichte leben hier, prägen deutsche Kultur, schreiben deutsche Geschichte. Doch hinkt das „Selbstbild der Deutschen“ dieser unumkehrbaren Tatsache weiterhin hinterher, wenn es diese Diversität heute noch verneint. NSU, NSU 2.0, die Extreme rechter Gewalt und Bedrohung, stehen für einen verbreiteten und gerne übersehenen Hass gegen alle vermeintlich Fremden. Aber welche Institutionen und Gesetze schützen jene, die ihren Frust, ihre Wut oder ihr Unverständnis über den latenten Rassismus und die Gleichgültigkeit der Mehrheit äußern? Warum verschwinden antisemitische und rassistische Anschläge so schnell wieder aus der öffentlichen Wahrnehmung? Mit welchen kulturellen Möglichkeiten lassen sich diese gesellschaftlichen Veränderungen begleiten?

Das Gespräch moderiert die Kabarettistin, Schauspielerin und Influencerin Idil Baydar, die selbst Opfer des NSU 2.0 geworden ist. Es diskutieren und lesen die Journalistin, Autorin und Aktivistin Ferda Ataman („Ich bin von hier. Hört auf zu fragen!“ (S. Fischer)), der Journalist, Autor und Speaker Mohamed Amjahid („Unter Weißen“ (Hanser Berlin)), die Anwältin der Nebenklage im NSU-Prozess Seda Başay-Yıldız und die Politologin und Newsaktivistin Sham Jaff („What happened last week?“).



Ferda Ataman  
 © Sarah Eick



Mohamed Amjahid  
 © M. Heinke



Idil Baydar  
 © Cengiz Karahan

**FREITAG**  
**19.02.21 // 19.30 UHR**  
**SAALTICKETS 9/6 EURO**  
**STREAMINGTICKET 5 EURO**

## WIR SIND HIER. FESTIVAL FÜR KULTURELLE DIVERSITÄT **SICHTBARKEITEN**

**Mit Alice Hasters und Michel Abdollahi**  
**Moderation: Hadija Haruna-Oelker**

Unsichtbar und doch präsent: Postmigrantische Kulturschaffende in einer dominant-weißen Szene

Rassismus, Gewalt, Ausgrenzung sind nicht immer und für alle sichtbar. Oft beruhen sie auf Reflexen, die durch Sichtbares ausgelöst werden: Hautfarbe, Haarstruktur, religiöse Kleidung, ein Nachname – all das ist jeden Tag Anlass für bewusstes oder zumindest unreflektiertes diskriminierendes Verhalten. Doch sind Afro, Kopftuch oder popkulturelle Codes auch eine Möglichkeit, sich selbstbewusst und in Einklang mit dem Grundgesetz zu einer anderen Tradition und Herkunft zu bekennen. Wie gehen BPoCs (Black and People of Color) heute selbstbewusst mit Sichtbarkeit um und welche Erfahrung machen sie mit ihren Mitmenschen? Was hat sich durch den Tod von George Floyd und die Anschläge von Hanau gesellschaftlich verändert?

Im Gespräch mit der Journalistin und Politologin Hadija Haruna-Oelker diskutieren die Autorin und Journalistin Alice Hasters („Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten“ (hanserblau)) und Autor und Moderator Michel Abdollahi („Deutschland schafft mich“ (Hoffmann und Campe)) über Sichtbares und Unsichtbares. Nach dem Gespräch lassen sie das Publikum durch eine gemeinsame Lesung an ihren Lebensgeschichten teilhaben.



Alice Hasters  
 © H. Henkensiefken  
 www.pixxwerk.de

Michel Abdollahi  
 © Asja Caspari

**SAMSTAG**  
**20.02.21 // 15.00 UHR**  
**SAALTICKETS 7/4 EURO**

**DAS LITERATURHAUS  
 FRANKFURT IM  
 KULTURFORUM HANAU**

## WIR SIND HIER. FESTIVAL FÜR KULTURELLE DIVERSITÄT SCHREIBEN IM HIER – HANAU

**Mit Deniz Utlü und Hengameh Yaghoobifarah**  
**Moderation: Miryam Schellbach**

Aktuelle vielfältige Literatur in Deutschland

Vor gar nicht allzu langer Zeit gab es migrantische Literatur in Deutschland fast ausschließlich mit dem Siegel der Exilliteratur. Deutsche Lebenswirklichkeiten gehörten eher nicht zu den Sujets und das ermöglichte den Lesenden hierzulande zwar einen hochliterarischen Blick über den Tellerrand, aber eben keine Perspektive auf sich selbst und die eigenen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Inzwischen bietet ein guter Teil der Neuerscheinungen junger Autorinnen und Autoren die Vermischung verschiedener Perspektiven: Sie erzählen vom Leben und Aufwachsen in Deutschland, von fragwürdigen kulturellen Zuschreibungen, Ausgrenzung und Alltag, multiplen familiären, globalen wie historischen Bezugspunkten und entwickeln kritische und individuelle Haltungen. Wo und wie verorten sie sich und wo überholt ihre Literatur gesellschaftliche Entwicklungen?

Im Kulturforum Hanau lesen und diskutieren Journalist\*in und Autor\*in Hengameh Yaghoobifarah („Ministerium der Träume“ (Blumenbar)) und der Schriftsteller Deniz Utlü („Gegen Morgen“ (Suhrkamp)) mit der Germanistin und Moderatorin Miryam Schellbach.

Eine Veranstaltung des Literaturhauses Frankfurt mit freundlicher Unterstützung der DEXT-Fachstelle Hanau und der VHS Hanau, gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.



Deniz Utlü  
 © Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag



Hengameh Yaghoobifarah  
 © Tarek Mohamed Mawad

**SAMSTAG**  
**20.02.21 // 19.30 UHR**  
**SAALTICKETS 9/6 EURO**  
**STREAMINGTICKET 5 EURO**

## WIR SIND HIER. FESTIVAL FÜR KULTURELLE DIVERSITÄT

# SCHREIBEN IM HIER

**Mit Fatma Aydemir, Max Czollek und Ronya Othmann**  
**Moderation: Senthuran Varatharajah**

**Late-Night-Special: Benaissa Lamroubal (RebellComedy)**

Aktuelle vielfältige Literatur in Deutschland

Vor gar nicht allzu langer Zeit gab es migrantische Literatur in Deutschland fast ausschließlich mit dem Siegel der Exilliteratur. Deutsche Lebenswirklichkeiten gehörten eher nicht zu den Sujets und das ermöglichte den Lesenden hierzulande zwar einen hochliterarischen Blick über den Tellerrand, aber eben keine Perspektive auf sich selbst und die eigenen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Inzwischen bietet ein guter Teil der Neuerscheinungen junger Autorinnen und Autoren die Vermischung verschiedener Perspektiven: Sie erzählen vom Leben und Aufwachsen in Deutschland, von fragwürdigen kulturellen Zuschreibungen, Ausgrenzung und Alltag, multiplen familiären, globalen wie historischen Bezugspunkten und entwickeln kritische und individuelle Haltungen. Wo und wie verorten sie sich und wo überholt ihre Literatur gesellschaftliche Entwicklungen?

Auf der Bühne lesen und diskutieren die Journalistin und Autorin Fatma Aydemir („Eure Heimat ist unser Albtraum“ (Ullstein), „Ellbogen“ (Hanser)), die Kolumnistin und Autorin Ronya Othmann („Die Sommer“ (Hanser)) und der Publizist und Lyriker Max Czollek („Gegenwartsbewältigung“ (Hanser), „Grenzwerte“ (Verlagshaus Berlin)). Durch den Abend führt der Schriftsteller und Philosoph Senthuran Varatharajah.



Fatma Aydemir  
 © Valerie-Siba Rousparast



Max Czollek  
 © Konstantin Boerner



Ronya Othmann  
 © Cihan Cakmak

# WIR SIND HIER.

*Festival  
für kulturelle  
Diversität*

Das Festival findet unter der Schirmherrschaft von Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig und Integrationsdezernentin Sylvia Weber statt.

WIR SIND HIER. ist ein Festival des Literaturhauses Frankfurt, gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das Dezernat für Integration und Bildung und das Dezernat für Kultur der Stadt Frankfurt am Main. WIR SIND HIER. findet in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Streamingpass für alle drei Abende: 10 EURO unter [www.literaturhaus-frankfurt.de](http://www.literaturhaus-frankfurt.de)



Literaturhaus Frankfurt am Main e.V.  
Schöne Aussicht 2  
60311 Frankfurt am Main

[vonlange@literaturhaus-frankfurt.de](mailto:vonlange@literaturhaus-frankfurt.de)  
[www.literaturhaus-frankfurt.de](http://www.literaturhaus-frankfurt.de)